

LATEINISCHE STILÜBUNGEN III

Sommersemester 2026

Dr. Stefan Faller

TEXT 3

(Wer eine Lösung abgeben möchte, tue das bitte bis Fr., 08.05.2026, 12.00h, per Mail an:
stil3@altphil.uni-freiburg.de
<https://www.everything-in.de/stil3>

Bei Xenophon spricht der ältere Kyros sterbend folgendes: „Meine lieben Söhne, glaubt nicht, dass ich, wenn ich von euch gehe, nirgendwo sein werde! Denn solange ich bei euch war, saht ihr meine Seele auch nicht; aber aus den Dingen, die ich tat, erkanntet ihr, dass sie in diesem Körper wohnt. Glaubt also, dass sie dieselbe ist, auch wenn ihr sie nicht sehen werdet. Und in der Tat würden die Ehrungen berühmter Männer nach ihrem Tod nicht fortdauern, wenn eben deren Seelen nichts bewirkten, wodurch wir das Andenken an sie länger bewahrten. Mich zumindest konnte man nie davon überzeugen, dass die Seelen lebten, solange sie in den sterblichen Körpern seien, und stürben, wenn sie sie verlassen hätten; auch nicht ((davon)), dass die Seele dann unverständlich (= *insipiens*) sei, wenn sie aus dem unverständigen Körper entwichen sei; sondern dass sie dann weise sei, wenn sie, von der Vermischung (= *admixtio*) mit dem Körper befreit, begonnen habe, rein und lauter zu sein.“

Meinst du, ich hätte so große Anstrengungen bei Tag und Nacht, im Krieg und im Frieden auf mich genommen, wenn ich durch dieselben Grenzen meinen Ruhm beenden würde wie mein Leben?